



**Caritasmesse**  
**Thema: Europawahl 2019 –**

# Lied zum Einzug: Gott ruft sein Volk zusammen (GL 477)

## Liturgische Eröffnung und Begrüßung

### Einführung

**Wer weiß, was die zwölf Sterne auf blauem Grund auf der Europafahne bedeuten?**

Die meisten Befragten äußern dann etwas – wenn überhaupt – von zwölf Staaten der Europäischen Union. Aber es gab Im Europarat von Anfang an mehr Mitgliedstaaten. Der Ursprung ist eine anderer.

Am 5. Mai 1949 wurde in London der Europarat gegründet und Paul Levi wurde Leiter der Kulturabteilung. Dieser Levi, ein Belgier jüdischer Abstammung, hatte im Zweiten Weltkrieg angesichts der Judenverfolgung das Gelübde abgelegt: Wenn er den Krieg und die Nazis lebend überstehen würde, wolle er zum katholischen Glauben übertreten. Er überlebte, wurde katholisch und bekam dadurch auch zu Maria, der Mutter Jesu, ein intensiveres Verhältnis.

1955 diskutierten nun die Vertreter des Europarats über eine gemeinsame Flagge. Aber sämtliche Entwürfe, die mit einem Kreuz die christlichen Wurzeln Europas anzeigten, wurden von den Sozialisten und Kommunisten als zu ideologisch und zu christlich verworfen. Eines Tages kam Levi bei einem Spaziergang an einer Grotte mit der Statue der Muttergottes vorbei. Durch die Sonne beschienen, leuchteten die zwölf Sterne wunderschön gegen den strahlend blauen Himmel. Da schoss ihm eine Idee durch den Kopf! Er ging sofort zu Graf Benvenute, dem damaligen Sekretär des Europarates, und schlug ihm vor, zwölf Sterne auf blauem Grund als Motiv für die Europafahne anzulegen. Der Graf war begeistert. Wenig später wurde der Vorschlag allgemein akzeptiert.

Hätten Sie gedacht, dass der goldene Sternenkranz Mariens die Europafahne für alle Staaten der Europäischen Union ziert? Hoffentlich ein gutes Omen gegen den schwindenden christlichen Glauben in Europa.

Zur Angelegenheit von Christen und Christinnen gehört es, politisch zu sein, das Zusammenleben der Menschen in Europa mitzugestalten und deshalb auch mitzubestimmen, welche Frauen und Männer künftig das Sagen im Europäischen Parlament haben. Wir denken an die Europawahl, die in diesem Monat ansteht. Wir denken an die Völker der Erde. Zur Wahl steht für uns die soziale Gerechtigkeit. Dafür möchten wir ein Gespür wecken.

### Kyrie

Unsere Gesellschaft wird immer stärker vom Eigennutz geprägt und das schwächt die Solidarität. Jeder bemüht sich um seine eigene Sozialversicherung: der eigene Beitrag soll auch in die eigene Tasche zurückfließen. Das Versicherungsprinzip siegt über das Solidaritätsprinzip. –

Und auch wir lassen uns davon anstecken.  
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

Die Globalisierung wird zum gültigen Alibi: der Wettbewerbszwang der Unternehmen siegt über die soziale Rolle der Unternehmer; Gewinnspannen werden wichtiger als soziale Entwicklung. - Und auch wir schauen oft darauf, was für uns rausspringt.  
Christus, erbarme dich

A: Christus, erbarme dich

Das neoliberale Denken gibt dem Einzelnen Vorrang vor der Gesellschaft. Geld und Profit gewinnen einen Vorrang gegenüber gemeinnützigen Verpflichtungen. - Und auch wir verfolgen oft nur unsere Interessen.  
Herr, erbarme dich

A: Herr, erbarme dich

## **Lied zum Gloria: Gloria, Ehre sei Gott (GL 169)**

### **Tagesgebet**

Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **1. Lesung**

*Apg 6, 1-7*

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen kehrten Paulus und Barnabas nach Lystra, Ikonion und Antiochia zurück.

Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, treu am Glauben festzuhalten; sie sagten: Durch viele Drangsale müssen wir in das Reich Gottes gelangen.

Sie setzten für sie in jeder Gemeinde Älteste ein und empfahlen sie unter Gebet und Fasten dem Herrn, an den sie nun glaubten.

Nachdem sie durch Pisidien gezogen waren, kamen sie nach Pamphylien, verkündeten in Perge das Wort und gingen dann nach Attalia hinab.

Von dort segelten sie nach Antiochia, wo man sie für das Werk, das sie nun vollbracht hatten, der Gnade Gottes übereignet hatte.

Als sie dort angekommen waren, riefen sie die Gemeinde zusammen und berichteten alles, was Gott mit ihnen zusammen getan und dass er den Heiden die Tür zum Glauben geöffnet hatte.

## **Zwischengesang Herr wir hören auf Dein Wort (GL 449)**

### **2. Lesung**

*Offb 21, 1-5a*

Ich Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.<sup>1</sup>

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu

### **Halleluja - Ruf**

### **Evangelium:**

*Joh 13, 31 – 33a, 34 - 35*

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und Gott ist in ihm verherrlicht.

Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen und er wird ihn bald verherrlichen.

Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch.

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

### **Predigt**

### **Credo**

### **Fürbitten:**

*Priester:*

Jesus Christus, du lässt uns nicht allein. Du bist bei uns, stehst uns zur Seite und sendest uns in diese Welt. Wir bitten Dich:

- Sprecher 1:* für die Kirche, die das Evangelium vom Leben in Fülle zu verkünden hat;  
für alle, die aus der Kraft des Evangeliums sich einsetzen  
für Gerechtigkeit und Frieden
- Gemeinde:* Wir bitten dich erhöre uns
- Sprecher 2:* für die Menschen in Europa, die sich auf die gemeinsame Zukunft freuen;  
für alle, die durch die Öffnung der Grenzen verunsichert sind und deren Existenz bedroht ist
- Gemeinde:* Wir bitten dich erhöre uns
- Sprecher 1:* für alle, die sich in Europa einsetzen, dass Solidarität gelebt und erfahren wird,  
für die Politiker, die den sozialen Zusammenhalt in Europa bei all ihren Entscheidungen im Blick haben,  
für alle, die sich vor Ort für ein gutes Miteinander einsetzen
- Gemeinde:* Wir bitten dich erhöre uns
- Sprecher 2:* für alle, die sich auf nationaler und internationaler Ebene einsetzen für gerechten Lohn und gute Arbeit.
- Gemeinde:* Wir bitten dich erhöre uns
- Sprecher 1:* für alle Verstorbenen, dass sie in deinem Reich der Liebe und Gerechtigkeit für immer leben dürfen.
- Gemeinde:* Wir bitten dich erhöre uns
- Priester:* Gott, du Quelle des Lebens. Wir danken Dir, dass Du uns in Jesus Christus Freund, Bruder und Weggefährte geworden bist. Sein Geist ermutigt uns, dass wir uns einsetzen für die Würde des Menschen. Dir sei Dank und Ehre - heute und in Ewigkeit. Amen

## **Lied zur Gabenbereitung: Nimm o Gott, die Gaben (GL 188)**

### **Gabengebet**

## **Sanktus: Heilig bist du großer Gott (GL 198)**

## **Eucharistisches Hochgebet**

## **Vater unser**

## **Friedensgruß: Da berühren sich Himmel und Erde (GL 832)**

## **Agnus dei**

## **Kommunion**

## **Dankgebet**

### **Gebet für Europa**

Vater der Menschheit,  
Herr der Geschichte!

Sieh auf diesen Kontinent,  
dem du die Philosophen, die Gesetzgeber und die Weisen gesandt hast,  
Vorläufer des Glaubens an deinen Sohn, der gestorben und wieder auferstan-  
den ist.

Sieh auf diese Völker, denen das Evangelium verkündet wurde,  
durch Petrus und durch Paulus,  
durch die Propheten,  
durch die Mönche und die Heiligen.

Sieh auf diese Regionen,  
getränkt mit dem Blut der Märtyrer,  
berührt durch die Stimme der Reformatoren.

Sieh auf diese Völker, durch vielerlei Bande miteinander verbunden,  
und getrennt durch den Hass und den Krieg.

Gib, dass wir uns einsetzen  
für ein Europa des Geistes,  
das nicht nur auf wirtschaftlichen Verträgen gegründet ist,  
sondern auch auf menschlichen und ewigen Werten:  
Ein Europa, fähig zur Versöhnung,  
zwischen Völkern und Kirchen,  
bereit um den Fremden aufzunehmen,  
respektvoll gegenüber jedweder Würde.

Gib, dass wir voll Vertrauen unsere Aufgabe annehmen,  
jenes Bündnis zwischen den Völkern zu unterstützen und zu fördern,  
durch das allen Kontinenten zuteil werden soll  
die Gerechtigkeit und das Brot,  
die Freiheit und der Friede.

AMEN.

*von Carlo Maria Kardinal Martini (1927–2012)*

## **Ankündigung Sternen Aktionen**

*Einladung an die Gemeinde, ihre Wünsche für Europa auf vorbereitete Sterne zu schreiben  
und auf einen vorbereiteten blauen Hintergrund (Stellwand) zu kleben.*

## **Schlussgebet**

## **Schlusslied: Maria Maienkönigin (GL 852)**

*(in Anlehnung an einen Gottesdienst zur Sozialen Gerechtigkeit der KAB Bamberg vom  
29.09.2009 in St. Gangolf)*